

Österreichischer Zahnärztekongress Graz rundum gelungen

← Fortsetzung von Seite 1

Alterszahnheilkunde – Bestandsaufnahme und Zukunft

Über 80 Prozent institutionalisierter Senioren in Österreich leiden unter einer entzündlichen Erkrankung in der Mundhöhle. Ein Drittel leidet unter akuten Schmerzen, Schmerzen beim Kauen und damit eingeschränkter Lebensqualität. Univ.-Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Präsident des European College of Gerodontology (ECG), fasste auf der Pressekonferenz die gegenwärtige Situation in Österreich und Europa zusammen und appellierte eindringlich: „Es ist unsere Verpflichtung, dass der Zugang zur Versorgung vom ersten bis zum letzten Zahn und darüber hinaus gewährleistet ist. Es sind gesundheitsfördernde Gesamtkonzepte zu schaffen, die das ganze Leben und alle Bereiche abdecken.“

Projekt der Zahnklinik für Mundgesundheit in Graz vor. Im Zuge des Neubaus der Zahnklinik wird ein Zentrum für Mundgesundheit und Spitzenzahnmedizin in der Steiermark entstehen. Diese beiden Säulen einer modernen Zahnheilkunde sollen im Zahnmedizinstudium verankert und an den Patientinnen und Patienten des neuen Zentrums praktiziert werden. Durch eine besonders intensive kontinuierliche Betreuung aller Patienten soll eine dauerhafte und nachhaltige Mundgesundheit gewährleistet werden.

Die Zukunft der zahnärztlichen Versorgung

Dr. Reinhard Fürtinger, Präsident der Landes Zahnärztekammer Steiermark, fasste den derzeitigen Stand zahnärztlicher Versorgung in der Steiermark zusammen. Die Landes Zahnärztekammer der Steiermark steht zu



ckende Versorgung mit Zahnärzten sei in naher Zukunft gefährdet, da durch Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge ein großer Bedarf an jungen Zahnärzten gegeben sei. Die Rahmen-

Therapieplanung invasiver Eingriffe, um Komplikationen vermeiden bzw. verringern zu können. Um zielgerichtet sowohl bestmögliche ästhetische als auch funktionell zufriedenstellende

oder chirurgischen Maßnahmen kamen u.a. die Referenten Prof. DDr. Henrik Terhyden, Kassel, Dr. Fiona Adler, München, Prof. Dr. Sven Reich, Aachen, und Dr. Albino Triaca aus Zürich ausführlich zu Wort.

Schließlich stand der Samstag unter der Thematik: „Praxis – Mein schönster Fall und was kann schiefgehen?“ Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf, Würzburg, stellte anhand von Fallbeispielen dar, wie parodontal schwer vorgeschädigte Zähne nach Elimination der parodontalen Entzündungsprozesse langfristig erhalten werden können. Zum Management von White-Spot-Läsionen referierte Priv.-Doz. Dr. Michael Knösel, Göttingen. Dr. Bernd Reiss, Malsch, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Gwen Swennen, Brügge, und Prof. Dr. Thomas Attin, Zürich, sind als weitere renommierte Redner des ausführlichen Vortragsprogrammes hervorzuheben, welche Vor-



Abb. 1: Die Kongressteilnehmer konnten sich an Modellen und Geräten ausprobieren. – Abb. 2: Prof. DDr. Albert Mehl, Zürich, referierte zur Diagnostik in der Restaurativen Zahnheilkunde. – Abb. 3: Verleihung des Austrian Dental Awards: Ass.-Prof. DDr. G. Dvorak, BGZMK Wien, Prof. Dr. G. Arnetzl, Graz, Dr. P. Rugani, Univ.-Klinik für ZMK, Graz, Dr. R. Fuhrmann, ODV, DI Petra Simon i.V. für Dr. R. Filipowitsch, OA Dr. E. Parsché (Foto: Universitätsklinik für ZMK Graz). – Abb. 4: Kongresspräsident Prof. Dr. Rudolf Bratschko zusammen mit Univ.-Doz. Dr. Werner Lill, Wien, während der Kongresspause.

Zahnklinik NEU

Ebenso auf der Pressekonferenz stellte Univ.-Prof. Dr. W. Wegscheider, Vorstand der Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Graz, das

dem mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse verhandelten Stellenplan, der eine flächendeckende Versorgung in der Steiermark mit Kassenzahnärzten gewährleistet. Diese flächende-

bedingungen für diese sind schwieriger geworden, und so sei zu befürchten, dass Kassenstellen für Zahnärzte unbesetzt bleiben. Als Gründe nannte Fürtinger, dass der Kassenvertrag für Zahnärzte, der in seinen Grundzügen aus dem Jahr 1957 stammt, weder an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen noch an wirtschaftliche Veränderungen angepasst wurde.

„planungistgleicherfolg“

Der fachliche Teil begann am Donnerstag mit dem Thema „Diagnostik – Wann brauche ich was?“. Jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt ist mit der täglichen Diagnose der Erkrankungen der Zahnhartsubstanz konfrontiert. Eine frühzeitige Diagnose kariöser, abrasiver, erosiver oder anderer Veränderungen ist daher wichtig, um rechtzeitig notwendige Maßnahmen einleiten zu können. Die Diagnostik in der oralen Chirurgie dient primär der optimalen

Ergebnisse zu erzielen, ist eine umfassende Diagnostik in der kieferorthopädischen Behandlung wichtig. Wissenschaftliche Beiträge von Referenten, wie u.a. von Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel, Prof. Dr. Adrian Lussi, Bern, Dr. Claudia Aichinger Pfandl, Wien, oder Priv.-Doz. Dr. Michael Bornstein, Prof. Dr. Regina Mericske-Stern, Bern, Prof. DDr. Albert Mehl, Zürich, und Prof. DDr. Joachim Obwegeser präsentierten anschaulich die Bedeutung einzelner diagnostischer Schritte und analysierten diese anhand ausgewählter klinischer Beispiele. Der erste Kongresstag endete mit dem Gastvortrag von Prim. Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Michael Lehofer: „Ist ein erfolgreiches Leben planbar?“ und leitete zugleich zum Kongressgegenstand des 2. Tages: „Rund um die Planung – Was brauche ich vom Möglichen?“ über. Zu den Themen „Backward Planning“, kieferorthopädisches oder individuelles Planen bei restaurativen, prothetischen

träge u.a. zur Praxis in der KFO, zur Restaurativen Zahnheilkunde oder zum Gebiet der MKG-Chirurgie präsentierten.

Der parallel zum Zahnärztekongress durchgeführte Internationale Jahreskongress des European College of Gerodontology, ECG, bot ebenfalls Vorträge namhafter österreichischer und internationaler Spezialisten der Alterszahnheilkunde, darunter Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Freiburg im Breisgau, Dr. Anastassia E. Kossioni, Athen, und Claar D. van der Maarel-Wierink, Nijmegen, dar.

Engagierte Referenten mit richtungsweisenden Konzepten, zufriedene Aussteller, ein hoch motiviertes Veranstaltungsteam und begeisterte Teilnehmer – der Österreichische Zahnärztekongress Graz ist rundum gelungen.

Im kommenden Jahr wird der Österreichische Zahnärztekongress vom 25. bis 27. September in Rust stattfinden. [DT](#)

Wissenschaftler geehrt

ECG und Colgate/GABA Forschungspreis 2013 in Graz.



Die Preisträger Joannis Katsoulis und Cristina Mastrogeorgopoulou mit Dr. Irina-Laura Chivugarip von Colgate/GABA (links) und ECG-Präsident Prof. Dr. Gerwin Arnetzl (rechts).

GRAZ – Zwei junge Wissenschaftler aus Griechenland und der Schweiz erhielten den „ECG Colgate/GABA Forschungspreis 2013“. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen des Jahreskongresses des ECG (European College of Gerodontology). GABA/Colgate unterstützte den Preis mit 5.000 Schweizer Franken.

Die erste Preisträgerin ist Cristina Mastrogeorgopoulou von der Abteilung Prothetik an der Aristoteles-Universität Thessaloniki für ihre Arbeit „Applying OHIP – 20 model in the evaluation of treatment

with complete dentures“. Darin beschäftigt sie sich mit mundgesundheitsbezogener Lebensqualität und einer innovativen Technologie (Design/Herstellung mit Computerunterstützung – CAD/CAM) in der prothetischen Behandlung älterer Menschen.

Der zweite Preisträger, Joannis Katsoulis von der Zahnklinik der Universität Bern, wurde für seine Arbeit „CAD/CAM titanium bars for mandibular implant-overdentures in elderly patients“ ausgezeichnet. [DT](#) www.gerodontology.eu

ANZEIGE



F 60

www.dent-unit.de

- Einheiten
- Komponenten an Ihren Stuhl

robust ☒

elegant ☒

kompatibel ☒

preisoptimiert ☒

ANTERAY Gruppe

RETZL DENTAL

info@retzl.at

Keplerstr. 47 · 8020 Graz · Tel: 0316/ 718245